

2. Die dem Lehrbuch zugrunde liegende Methodik und Didaktik und ihre Anwendbarkeit in Unterricht und Alltag

Deutsch als Zweitsprache ist im österreichischen Schulalltag ein aktuelles und sehr wesentliches Thema. Vor allem Schülerinnen und Schüler, die der Sekundarstufe I angehören, aber aus unterschiedlichen Gründen zwar Buchstaben, jedoch nicht ausreichend lesen und schreiben erlernt haben, um den herkömmlichen DaZ-Lehrbüchern folgen zu können, stehen gemeinsam mit ihren Lehrenden vor großen Herausforderungen. Das betrifft sowohl Kinder, die erst mit zehn oder mehr Jahren nach Österreich gekommen sind und nicht oder in einer anderen Schrift (Arabisch, Persisch, Chinesisch, Hindi, Paschtu, Bengalisch und noch viele mehr) lesen und schreiben gelernt haben und aus unterschiedlichen Gründen, sei es Traumatisierung durch Krieg und Flucht, sei es Überforderung mit der neuen Lebens- und Lernsituation, noch mehr Zeit für das Erlernen des Lesens und Schreibens brauchen, als auch Kinder mit Entwicklungsverzögerung.

Gelebte Inklusion auch im Schulalltag ist ein Gebot der Zeit, zugleich aber auch eine pädagogische Herausforderung. Durch das DaZ-Lehrbuch *Basiskompetenzen Lesen & Schreiben inklusiv* soll mitgeholfen werden, diese Herausforderungen zu bewältigen. Es ermöglicht durch **wiederkehrende Übungen** (jeweils zumindest die ersten vier Seiten jedes Kapitels, dazu das Nachziehen der Sätze und die Phonem-Übungen) ein baldiges selbstständiges Arbeiten auch für lernschwächere oder lernunerfahrene Kinder. Durch Aufgaben unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade erleichtert es den Lehrenden die Binnendifferenzierung. Das Werk orientiert sich dabei selbstverständlich an den entsprechenden Lehrplänen.

Der **Wortschatz**, den die Kinder beim Erarbeiten des Lehrbuches *Basiskompetenzen Lesen & Schreiben inklusiv* erwerben, ermöglicht ihnen eine bessere Teilnahme am Regelunterricht, ist dieser Wortschatz doch den Kindern, die schon die Volksschule in Österreich besucht haben, vertraut und wird im Unterricht darauf aufgebaut. Darüber hinaus ermöglicht das Erlernte eine bessere Kommunikation sowohl innerhalb der Klassengemeinschaft als auch im außerschulischen Kontext. Themen wie Einkaufen, Gesundheit, Ernährung, Freizeit und Berufe sowie Umwelt sollen nicht nur eine bessere Orientierung in der näheren Umgebung bzw. in Österreich an sich ermöglichen, sie eröffnen darüber hinaus die Möglichkeit für Aktivitäten und Projekte auch innerhalb der Klassengemeinschaft (z.B. S. 117, 195).

Die **Themen** (Begrüßen und sich vorstellen, Schule, Farben, Wohnen, Familie und Freunde, Haushalt, Körper, Körperpflege, Kleidung, Lebensmittel, Berufe, Freizeit, Mülltrennung, Landschaft, Pflanzen, Tiere, Zeit und Feste) entsprechen sowohl den Lehrplanbestimmungen für den DaZ-Unterricht als auch den Bedürfnissen der Jugendlichen bei der Bewältigung ihres Alltags in Österreich. Das DaZ-Lehrbuch *Basiskompetenzen Lesen & Schreiben inklusiv* stellt die Alltagsrealität von Teenagern sowie unterschiedliche Lebensformen (z.B. Kapitel 11. Familie) dar, ermöglicht das Hinterfragen von Geschlechterrollen bzw. Rollenbildern innerhalb der Familien und des Freundeskreises (Kapitel Haushalt, Familie und Freunde, Beruf, Freizeit) und ermöglicht auch den Erwerb interkultureller Kompetenz (Sprachanlässe in den einzelnen Kapiteln, z.B. 16. Lebensmittel (Ernährung), 15. Kleidung, 11. Familie, 20. Landschaft).

Themen wie Zusammenleben und Hilfe bei Problemen (S. 112-116) sowie inklusiver Jugendtreff (S. 194/195) sollen eine altersgemäße Teilhabe am Leben in Österreich erleichtern und Perspektiven aufzeigen. Letzteres ist auch das Ziel des Sportlerporträts (Andreas Vevera, S. 200/201) und des Interviews mit Hayfa Bejaoui (S. 185/186).

Die Themen greifen zum Teil Inhalte auf, die in der Volksschule besprochen wurden und daher in der Sek I vorausgesetzt werden, die aber Quereinsteigenden zum Teil noch nicht gelernt haben.

Innerhalb des Lehrbuches *Basiskompetenzen Lesen & Schreiben inklusiv* findet eine Progression statt, die Texte werden schwieriger und länger, die Übungen etwas komplexer. Es gibt jedoch zu jedem Thema ganz einfache Übungen, sodass einerseits jedes Thema von den Lehrenden bei Bedarf auch früher angeschnitten werden kann, andererseits auch Kindern, die nicht so schnelle Lernerfolge erzielen können, ebenso einige Übungen bewältigen können und somit Erfolgserlebnisse haben.

Übungen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades sowie die zahlreichen Abbildungen ermöglichen den Lehrenden eine echte Differenzierung des Unterrichtes – nicht immer sollen und müssen alle Kinder alle Übungen machen, trotzdem können sie an einem gemeinsamen Thema arbeiten.

Unterschiedliche Textsorten sind wesentlicher Bestandteil des Lehrbuches, um die Sprachkompetenz der Kinder im Alltag zu fördern. Dem Sprachniveau, dem Alter und den dringendsten Notwendigkeiten des Alltags entsprechend sind das Textsorten, die den Kindern eine aktive Teilhabe an eben diesem Alltag ermöglichen und dadurch auch Freude an der Sprache hervorrufen können. Textsorten wie Einkaufslisten, Visitenkarte, Kochrezept, Lehrerbrief, Plakate mit Ankündigungen, eine erste Kalenderübersicht, Grußkarte, Glückwunschkarte, ein Interview und Fragebögen zeigen den Kindern, dass das Erlernen von Lesen und Schreiben in der deutschen Sprache für sie tatsächlich relevant ist und auch Spaß machen kann.

Text- und Testformate sind im DaZ-Bereich ein wichtiges Thema. Für Kinder, die bisher kaum mit Texten zu tun hatten, sind Formate wie Tabellen, Fragebögen, Bild-Text-Frage-Kombinationen sowie Übungen zum Ankreuzen eine große Hürde. Einiges davon kennen Kinder, die ihren Bildungsweg von Anfang an in Österreich durchlaufen haben schon aus Kinderzeitschriften, Kindergarten und Vorschulzeit. In der Volksschule werden diese Übungsformate dann in den verschiedensten Unterrichtsfächern angewandt. Um Quereinsteigenden in das österreichische Schulsystem dieses Wissen zu bieten, gibt es im DaZ-Lehrbuch *Basiskompetenzen Lesen & Schreiben inklusiv* für diese Übungsformate viel Raum und sind die Übungen abwechslungsreich und anregend gestaltet. Das Wissen um diese Textformate ist später essentiell und zwar sowohl im Schul- als auch im Berufsalltag sowie privat, sei es, bei Bestellungen, Kalendern, Zeittabellen als auch bei diversen Test- und Prüfungsformaten, seien es schulische Tests, Aufnahmeprüfungen, Bewerbungen, Führerschein, aber auch im psychologischen und medizinischen Bereich. Durch das DaZ-Lehrbuch *Basiskompetenzen Lesen & Schreiben inklusiv* soll mit diesen Übungen verhindert werden, dass Lernende ihr durchaus vorhandenes Wissen nicht zeigen können, weil sie an den für sie unbekanntem Übungs- und Prüfungsformaten scheitern.

Überblick über Textsorten / Textformate	Seite	√
Einfache Bildbeschreibung	28	
	30	
	94	
	106	
	107	
Text und Bild(er) kombiniert lesen, Fragestellung dazu	2	
	20	
	40	
	54	
	96	
	105	
	108	
	114	
	150	
	192	
	203	
	229	
	238	
	244	
Einkaufsliste	41	
Tabelle	52	
	138	
	180	
	240	
	249	
	258	
Fragebogen / Umfrage	164	
	165	
	204	
Visitenkarte	110	
Plakat / Grafik	168	
Plakat – Text-Kombination	197	
Kochrezept	172 ff	
Interview	185	
Beschreibung einer Freizeiteinrichtung	194	
Sportlerportrait	200	
Elternbrief	222	
Glückwunschkarten	301	
Sachtext und dazu Testfragen mit r/f	228	
Sachtext mit Fragen	285	
	299	
Plan mit Lagebeschreibung	229 f	
	257	
Plakat mit Verhaltensregeln (in der Natur)	231	
Kalender	276 f	
	280	
Wetterbericht	282	
	287	

Grammatik soll in diesem Lehrbuch von den Kindern vor allem entdeckt und zum Teil spielerisch geübt werden.

Artikel finden sich auf den Wort-Bild-Karten und werden so automatisch mit dem Wort mitgelernt. Die Artikel wurden mit den sowohl im DaF/DaZ-Bereich als auch im Bereich der Sprachheilkunde üblichen Farben (rot – feminin, blau – maskulin, grün – neutral) hinterlegt.

Einfache Satzstrukturen ziehen sich durch das Buch und werden durch das häufige Wiederholen eingepreßt. In jedem Kapitel gibt es einfache analoge Sätze zum Nachziehen und Abschreiben sowie die Aufforderung ähnliche Sätze zu bilden und im Heft und am PC weiter zu üben. Sätze mit Lücken, welche die Kinder mit in Form von Scaffolding angebotenen Wortschatz ausfüllen sollen, vertiefen sowohl das Bewusstsein für die Aussage des Satzes als auch für den Satzbau. Farblich abgestimmte Übungen weisen zusätzlich explizit auf den Satzbau hin. Neben einfachen Hauptsätzen werden Fragesätze und der Imperativ eingeübt.

Das DaZ-Lehrbuch *Basiskompetenzen Lesen & Schreiben inklusiv* ermöglicht den Kindern Grammatik zu entdecken, will sie aber nicht mit Regeln, die sie noch überfordern, überhäufen. Um Sprachbetrachtung und Grammatiklernen zu ermöglichen, ohne die Kinder, die noch mit dem Erwerb der Schrift und dem Verstehen eines geschriebenen Textes herausgefordert sind, zu überfordern, werden Satzteile durch Farbgebung langsam ins Bewusstsein gerückt. Dabei wurde für den Nominativ eine hellblaue, für Verben eine rosa, für den Dativ eine beige/orange und für den Akkusativ eine hellgrüne Farbhinterlegung gewählt. Neben einfachen Hauptsätzen werden Fragesätze und der Imperativ eingeübt.

Kindern, die bereits mit Grammatikregeln umgehen können, werden diese in Info-Boxen (z.B. S. 20, 25, 33, ...) zur Verfügung gestellt, es wird jedoch dringend angeraten, bei Kindern, die damit noch überfordert sind, nicht auf das Auswendiglernen dieser Strukturen zu bestehen.

Zusammengesetzte Wörter sind für das Deutsche charakteristisch, aber in sehr vielen Sprachen völlig unbekannt und daher für die Deutschlernenden ungewohnt und eine große Herausforderung. Sie werden bei den Themen Schule, Körper, Tiere und Pflanzen eingeführt und eingeübt. Da auf dem noch recht niedrigen Deutschniveau der Kinder, theoretische Erklärungen für sie nur sehr schwer verständlich sind, hilft ihnen die Sammlung von zusammengesetzten Wörtern mit der Zeit eine Logik zu entdecken.

Durch die Darstellungsweise wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht, dass das zweite Wort den Artikel bestimmt. Um die Schülerinnen und Schüler auf diesem Sprachniveau nicht zu überfordern, wird das Perfekt zwar nach und nach verwendet, soll jedoch von den Kindern zunächst lediglich entdeckt werden. Beim Thema Berufe wird die Zukunft (entdeckend) eingeführt.

Ein erstes Hinführen zu **Selbstreflexion und Portfolioarbeit** soll den Jugendlichen einerseits bewusst machen, was sie schon können bzw. erlernt haben, sie andererseits aber auch zu einem bewussten Nachdenken über ihre eigenen Bedürfnisse und Wünsche hinführen. Für einige Kinder ist es recht ungewohnt, selbst darüber nachzudenken und zu sprechen, was sie können, möchten, brauchen. Für selbstständiges Lernen ist dies jedoch notwendig, die Seiten „Das kannst du schon!“ (z.B. S. 120) sollen dort hinführen.

Einzelne wiederkehrende Elemente des Lehrbuches:

Der **Einstieg in jedes Thema** erfolgt durch eine Darstellung der Dinge, die sich auch auf den Wort-Bild-Karten befinden. Dabei soll aus dem Wissen der Gemeinschaft der Kinder geschöpft werden, gerade bei den doch immer heterogenen Gruppen, die gemeinsam Deutsch lernen, kann fast jedes Kind irgendein Wort und kommt so zu einem Erfolgserlebnis. Gemeinsam erarbeitet die Klassengemeinschaft den Wortschatz, die Kinder hören einander zu und sprechen miteinander, anschließend werden sie durch die Arbeit mit den Wort-Bild-Karten zur Paararbeit hingeführt. Beides fördert die Teamfähigkeit und den Zusammenhalt innerhalb der Klasse. In jedem Kapitel finden sich weitere Sprachanlässe, bei denen die Kinder einander zuhören und miteinander sprechen. Oftmals sind diese Gespräche auch Anstoß zu interkultureller Auseinandersetzung.

Die Wort-Bild-Karten (WBK) ermöglichen den Kindern einerseits spielerisches Lernen, führen andererseits als Lernkartei zu einer Lernstrategie, mit deren Hilfe die Kinder auch alleine zuhause üben können, ohne auf Unterstützung angewiesen zu sein.

In der Klasse ermöglichen sie Partnerarbeit aber auch selbstständiges Wiederholen. Schneller lernende Schülerinnen und Schüler können selbstständig WBK aus mehreren Kapiteln wiederholen, die Worte schreiben und mit der Zeit eigenständig vergleichen und korrigieren.

Nach der Erarbeitung mehrerer Kapitel ist mit WBK mit gleichem Anlaut oder ähnlichem Wortbild auch ein differenzierteres Lesen möglich.

Ordne die Wörter nach dem Alphabet - Diese Übungen sind ein erster Schritt hin zur Wörterbucharbeit. Die Schülerinnen und Schüler festigen zunächst das Alphabet, indem sie einige wenige Wörter ordnen und lernen dabei, dass sie nicht nur auf den ersten Buchstaben achten dürfen. Ein selbstständiger Vergleich mit der WBK-Liste im Beiheft ist dann schon ein großer Schritt hin zur späteren Arbeit mit Wörterbüchern.

Zunächst ist es einfacher, die Wörter nach dem Wortbild auf der geschriebenen Seite zu ordnen. Können die Kinder die Vokabeln dann bereits, ist es hilfreich, die Bilder mit der Bildseite nach oben alphabetisch zu ordnen und danach zur Kontrolle umzudrehen – dies simuliert die Suche nach Wörtern im Wörterbuch, was für viele Kinder recht schwierig ist.

Tipp: Durch Ordnen der WBK auch mehrerer Kapitel können die Schülerinnen und Schüler zusätzliche Übung und mit der Zeit auch Sicherheit gewinnen. Hilfreich beim Üben ist ein Alphabet-Lesezeichen, wie es auf der Homepage des Bildungsv Verlages Lemberger heruntergeladen werden kann.

Nachziehen und darunter Schreiben von Wörtern und Sätzen fördern die Feinmotorik und festigen zugleich den zu Beginn jedes Kapitels vorgestellten Wortschatz. Gleichzeitig soll durch Nachziehen und darunter Schreiben von Sätzen den Kindern von Anfang an ein Gefühl für den Satzbau, vor allem für die Verbstellung im Deutschen gegeben werden. Auch die Strichführung beim Verbinden von Wörtern und Bildern fördert die Feinmotorik. Auch Kinder, die mehr Zeit zum Lernen brauchen haben ein Erfolgserlebnis, wenn sie diese Übungen bald selbstständig schaffen. Die Übung „Schreibe neben dem Bild“ geht ab Kapitel 11 in „Was ist das? Ein Rätsel“ über, vom Prinzip her ist es die gleiche Übung, durch den Rätselcharakter soll aber Langeweile beim Lernen vorgebeugt werden.

Phonem-Übungen finden sich in fast jedem Kapitel und sind unumgänglicher Bestandteil des DaZ-Unterrichtes. Lernenden aus anderen Sprachräumen sind einige der im Deutschen gebräuchlichen Laute (vor allem Vokale, aber auch Umlaute und Zwielaute) gar nicht vertraut. So gibt es z.B. im Arabischen die Unterscheidung zwischen u und o bzw. zwischen e und i nicht, ü und ö sind vielen Sprachen völlig fremd. Da die Kinder diese Laute in ihrer Erstsprache nicht kennen, differenzieren sie diese zu Beginn im Deutschunterricht zumeist auch nicht und können sie also gar nicht nach Gehör schreiben. Sie müssen daher zunächst einmal lernen, die neuen Laute überhaupt herauszuhören, zu erkennen und dann zu bilden. Daher gibt es in jedem Kapitel Laut-Phonem-Übungen zu Vokalen, teilweise auch zu Konsonanten, letztere müssen auf einem höheren Sprachniveau noch weiter geübt und vertieft werden. Um den Kindern von Anfang an die Chance auf Erfolgserlebnisse zu geben, wurden im DaZ-Lehrbuch *Basiskompetenzen Lesen & Schreiben inklusiv* neben sehr ähnlich klingenden Lauten (i-u-ü-ö-o) in die Übungen teilweise auch ein leichter differenzierbarer Laut (a) eingebaut.

Da das Buch für alle Kinder auch als Hörbuch zur Verfügung steht, ist es für die Kinder möglich, diese Übungen sowie auch andere Hörtexte immer wieder zu hören und durch Mitsprechen auch die Aussprache zu üben.

Tipp: Lernplakat

Am Ende eines Kapitels gestalten die Schülerinnen und Schüler in Gruppen von drei bis vier Kindern ein Lernplakat. Die Bilder können gemalt werden oder auch Fotos sein, welche die Kinder im Klassenverband bei einer kleinen Exkursion in die Umgebung machen oder aus Zeitschriften, Postwurfsendungen o.Ä. ausschneiden. Das Plakat kann sowohl eine Art Vokabelsammlung sein (Verben und Adjektive nicht vergessen!) als auch eine Szene darstellen (z.B. die Schule, eine Straßenszene, eine Küche, eine Szene aus dem Gesundheitsbereich, einen Zoo – je nach Thema). Jede Gruppe stellt dann ihr Plakat dem Plenum vor. Idealerweise werden die Plakate für einige Zeit in der Klasse aufgehängt.

Hinweis: Für schneller lernende Kinder, die auch schon etwas mehr Grammatik üben können, eignen sich ab einem gewissen Zeitraum die Themenhefte des Bildungsverlages Lemberger (http://www.bildungsverlag-leoberger.at/index_bvl.php?l1=3&l2=83&l3=163) als zusätzliches Übungsmaterial, das auch den Umstieg in ein herkömmliches DaZ-Lehrwerk erleichtert. In den Themenheften könnten schneller lernende Kinder nach Erarbeitung eines Themas im DaZ-Lehrbuch *Basiskompetenzen Lesen & Schreiben inklusiv* dieses vertiefen und zusätzliche Grammatikstrukturen kennen lernen.

3. Zentrale Fachliche Konzepte DaZ gemäß Lehrplan 23 – Umsetzung im Lehrbuch

Kommunikation und Wirkung: Die Schülerinnen und Schüler erfahren in zahlreichen Texten, Beispielen und Übungen, wie sprachliche Interaktion läuft:

- **mündlich** (z.B. Grüßen S. 7, 13, 14; „Wie geht es dir?“ S. 102 – 107) und
- **schriftlich** – hier vor allem Alphabetisierung, d.h. Erwerb des schriftlichen Wortschatzes, Förderung der Feinmotorik, aber auch erste Sätze, dazu verschiedene einfache Beispiele schriftlicher Kommunikation, z.B. S. 150, 181 (Plakat), 182 (Interview), 212 (Grußkarte), 281 (Grußkarte).
- **sowie schriftlich und mündlich kombiniert** (z.B. Umfrage S. 151, 156, 167/168, 204 – 207 u.a.m.)

Die Schülerinnen und Schüler erlernen auch, wie sie sich mit den Wort-Bild-Karten den Wortschatz aneignen können (z.B. S. 54/55, 67/68, 134); auch die digitalen Übungen helfen dabei.

Funktion und System: Der Alphabetisierungsunterricht legt die Basis für das Verstehen der Sprache als regelhaftes System. Situationsgerechtes und zielgerichtetes Sprechen wird angebahnt (siehe auch Beispiele oben), ist jedoch vor allem ein Ziel in den auf den Alphabetisierungsunterricht folgenden Deutsch als Zweitspracheunterricht.

Mehrsprachigkeit und Gesellschaft: Mehrsprachigkeit z.B. S. 7, 12
Kulturell geprägte Handlungsmuster werden indirekt angesprochen bzw. können als Diskussionsgrundlage dienen (z.B. S. 93 – 98, 117 – 118, 143, 166). Das indirekte Ansprechen soll Othering vermeiden.

4. Kompetenzbereiche



Kompetenzbereich Hören: Die Schülerinnen und Schüler werden durch die Anleitung zu Dialogen immer wieder zu Sprechen und Hören angeregt, bei Umfragen wird ganz genau hingehört, bei Wortdiktaten (digital) noch genauer. Das Buch hat auf digi.schule.at eine Vorlesefunktion, die auch für die verschiedenen Hörübungen sowohl von den Lehrpersonen als auch von den Schülerinnen und Schülern wiederholt genutzt werden kann.



Kompetenzbereich Sprechen: Dialogisches Sprechen zu unterschiedlichen Themen wird ebenso angeregt wie seine Meinung und Wünsche zu äußern, etwas erzählen (auch z.B. über Berufe S. 168, Freizeit S. 177 Handynutzung S. 184, Ausflug S. 205 und vieles mehr).



Kompetenzbereich Lesen: Dem Alphabetisierungsniveau entsprechend wird Lesen vom Lesen einfacher Worte, Buchstaben- bzw. Lautkombinationen und Silben über einfache Sätze bis hin zu kurzen Texten unterschiedlichster Formate erlernt. Es wird dementsprechend sowohl selektives, globales als auch sehr genaues Lesen je nach Anlass und Textsorte geübt. Auch das gemeinsame Lesen von Text und Bild wird in zahlreichen Übungen erlernt. Wortschatzlisten und Übungen nach dem Alphabet führen zur späteren Wörterbucharbeit hin.



Kompetenzbereich Schreiben: Dem Alphabetisierungsniveau entsprechend wird Schreiben vom einfachen Nachziehen von Wörtern und Sätzen zum selbst Schreiben über das Einsetzen von Wörtern und Buchstaben bis hin zum Schreiben einfacher Sätze und Ausfüllen von Listen und Fragebögen mittels Scaffolding und zusätzlich auch mittels digitaler Wortdiktate erlernt. Lernplakate werden zu einzelnen Themen gestaltet.

Kompetenzbereiche Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben sind mit Icons gekennzeichnet und so für die Schülerinnen und Schüler klar erkennbar und werden, wie schon oben ausgeführt, in jedem Kapitel mehrfach und miteinander vernetzt aufgegriffen. Zusätzlich hat das Buch auf digi.schule.at eine Vorlesefunktion sowie durch ein Icon im Buch gekennzeichnete zusätzliche digitale Übungen.

Linguisitische Kompetenzen: Dem Alphabetisierungsniveau entsprechend wird Wortschatz zu bestimmten Themenbereichen aufgebaut, zusätzlich werden sehr einfache grammatikalische Strukturen vor allem entdeckend erworben (u.a. über ein Farbsystem (z.B. S. 49, 64, 87, 165, 177) und in Infoboxen zur Verfügung gestellt (für diejenigen, die das in diesem Level nicht überfordert, z.B. S. 50, 106) sowie über farblich gekennzeichnete Genera (Wort-Bild-Karten, aber auch z.B. S. 23 und 24).